

SKODA KODIAQ

Gelungener Auftritt

Der Kodiaq von Skoda eignet sich ideal für Familien, die viele Dinge in ihrem Auto unterbringen müssen. Platzausbeute und Beinfreiheit des 4,70 Meter langen SUV sind enorm, wahlweise lässt sich sogar noch eine dritte Sitzreihe im Kofferraum ausklappen. Unser Testwagen war zudem mit einer Anhängerkupplung aus-

gestattet, die sich per Knopfdruck ausfahren lässt. Für die nötige Zugkraft des Fahrzeugs sorgt ein 2,0-Liter-Diesel mit 190 PS Leistung. Auch ein Allradantrieb ist an Bord. Im Betrieb überzeugte auch das Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe, das kaum merklich schaltet und eine sportliche Fahrweise ermöglicht. *aj*



Beim Kodiaq kann man zwischen viel Platz oder einer dritten Sitzreihe wählen.



Fotos: Alexander Junk

AUTO-CHECK

- + Gute Platzausbeute
- Durchdachte Ausstattung
- Überzeugende Fahrleistungen
- SCR-Katalysator

- Etwas unübersichtlich
- Hohes Leergewicht

FORD FOCUS RS

RS wie Rennsemmel

Wer ein sportliches Auto mit Alltagsqualitäten sucht, ist bei dem Ford Focus RS gut bedient. Die stärkste Version des Focus quetscht mit 350 PS aus dem 2,3-Liter-EcoBoost-Motor eine brachiale Leistung heraus. Dabei ist der RS erstaunlich gutmütig zu fahren, zumindest, wenn er im „Normal“-Modus gefahren wird. Bis

auf eine hohe Grundlautstärke des Motors und die harte Federung ist er alltagstauglich. Im „Sport“-Modus hängt er etwas besser am Gas und es machen sich erste Fehlzündungen bemerkbar. Im „Race“-Modus wird der RS schließlich zur Furie und sollte nur auf der Rennstrecke verwendet werden. *aj*



Im normalen Modus ist der Focus RS zahm, im Race-Modus erwacht sein Potenzial.



Fotos: Alexander Junk

AUTO-CHECK

- + Brachiale Motorleistung
- Leichtes Handling
- Rennstreckentauglich
- Allradantrieb mit Driftmodus

- Etwas unkomfortabel
- Verwirrende Bedienlogik